



MAURER ZILIOLI

Presse dt Pontoppidan 2026



KAREN PONTOPPIDAN

i n n e n

Maurer Zilioli zu Gast bei Kunstbüro Reillplast

3. – 8. März 2026

Öffnungszeiten: 3. – 8. März, 14 – 19 Uhr

Eröffnung: Dienstag, den 3. März, 18 – 21 Uhr

Meet the artist: Sonntag 8. März, 14 Uhr

Amalienstr. 21, 80333 München

Wir können davon ausgehen, dass bei Karen Pontoppidan, Professorin der Klasse freie Kunst - Schmuck und Gerät an der Akademie der Bildenden Künste München, nichts dem Zufall, nichts allein ästhetischen Überlegungen überlassen wird. Material, Form, Machart, Kontext, Vorgehensweise basieren auf gesellschaftspolitisch relevanten Anliegen, auch wenn diese aus dem persönlichen Erleben stammen. Die Schmuckwerke besitzen stets einen hintergründigen Charakter.

Dr. Ellen Maurer Zilioli
+ 49 – (0)1577 – 3362236
info@maurer-zilioli.com
www.maurer-zilioli.com
München - Germany

Ust-IdNr. DE287600170



MAURER ZILIOLI

Das ist das Bezeichnende und darum kreist ihr gesamtes Oeuvre. Das Handwerk von der Pieke auf gelernt, verlässt die Künstlerin gerade deswegen bewusst und provokant die goldenen Regeln des Metiers, um die Aussagekraft zu steigern, um das Werk in einen inhaltlichen Kontext einzubetten, um die ästhetischen Normen in Frage zu stellen. Das geschah mit vorhergehenden Werkgruppen wie „O.T.“, mit „Family Portraits“, mit „Canvas – Context – Cash“ und „Knell – The Gender Bell“ – unter anderem. Dabei begegnen uns seltsam geformte Gebilde, häufig Gehäuse, an Fäden hängend oder durch Fäden verknüpft, mit oder ohne Gravur, die Kommentare, Überlegungen zu den menschlichen Beziehungen, zum Verhältnis von Kunst und Schmuck, von Vorschriften und Realitäten, zu gesellschaftlichen Hierarchien und Zuständen durch Zeichen und Körper in Szene setzen. Gerne nimmt dabei Pontoppidan traditionelle Postulate und deren Konsequenzen für die Platzierung von Kunst und KünstlerInnen ins Visier. Wiederholt tauchen Zitate aus renommierten, elitären künstlerischen Feldern auf, wie Leinwand, Farbe, Feinsilber, die aus der Gattungsrangfolge gelöst, ironisch konterkariert und interpretiert werden, wie bei „Knell II“ oder „Canvas – Context – Cash“.

So auch seit 2023 mit dem Zyklus „innen“: unterschiedlich große Boxen, aus geschmeidiger bemalter Leinwand konstruiert, vernäht und kunstvoll bestickt, mit Hand oder Maschine. Bunt, flippig, ungewöhnlich voluminös stehen diese Broschen am Leib. Bei der Umarmung oder sonstigem physischem Kontakt wird das Objekt gequetscht bzw. geknautscht. Und langsam richtet es sich nach und nach wieder auf. So geht es den Frauen in der Kunstwelt, die ständig mit Ausgrenzung, Abweisung, Marginalisierung zu kämpfen haben und sich doch immer wieder hochziehen, sich erholen und neu beleben. Die Endung spricht für das System, in dem sich die Künstler – innen behaupten müssen. Erfahrungen, für die Pontoppidan als Präsidentin der Akademie zusätzlich besonders sensibilisiert wurde. Damit repräsentiert diese Werkgruppe eine konsequente Fortsetzung nach „Knell – The Gender Bell“. Denn die sich stellende Frage ist ja, wie kann Kunst und in diesem Falle „Schmuck“ Stellung beziehen, gesellschaftskritische Sujets aufgreifen, ihnen eine dem Genre entsprechende Gestalt verleihen. Karen Pontoppidan vollzieht die Wendung durch Verknüpfung, oft im wahrsten Sinne des Wortes. Der Faden kontaminiert die Leinwand, die Leinwand verbündet sich mit der handwerklichen und aus dem weiblichen Kontext stammenden Geste. Der Faden fungiert als wirksames und potentes Instrument, als ein gewissermaßen symbolisches Werkzeug der Diskussion, Kombination und Konfrontation. So verschmelzen kompakt und gewitzt Haltung und Materie.



MAURER ZILIOLI



innen

Die Endung „innen“ markiert das Geschlecht „Weiblich“ bei einer Berufsbezeichnung auf deutsch. Es ist ein geschlechtsdefinierender Zusatz zum ursprünglichen Wort.

Die Werkgruppe „innen“ bezieht sich auf die Strategien, die Künstlerinnen benutzt haben, um eigene Bereich zu definieren, wie zum Beispiel die Verwendung von textilen Techniken und Materialien, sowie die Auseinandersetzungen mit Körperlichkeit oder geschlechtsspezifischem Rollenverhalten und Zuschreibungen.

Spuren der Zurückweisung bleiben wie Naben in der Form, aber Die Broschen „innen“ sind widerstandsfähig und können sich immer wieder aufrichten.

Künstler = männlich (artists = male)
Künstlerinnen = weiblich (artists = female)

The suffix "innen" by professions in the German language indicates the gender "female". It is a gender-defining addition to the original word.

The "innen" series of works refers to the strategies that female artists have used to define their own fields, such as the use of textile techniques and materials, as well as explorations of corporeality or of gender-specific roles and attributions.

Traces of rejection remain as scars in the shape, but the brooches "innen" are resilient and are able to raise again.

Karen Pontoppidan



Kurzlebenslauf Karen Pontoppidan:

- 1968 Kerteminde DK

Ausbildung / Education

1986-88	Praktikum/ Internship_Gerda Lynggaard/Monies_Kopenhagen_DK
1988-91	Ausbildung zur Formgeberin/ Training as jeweller_Berufskolleg für Formgebung, Schmuck und Gerät_Schwäbisch Gmünd_DE
1991-97	Studium/ Study_Klasse/ class Prof. Otto Künzli_Akademie der Bildenden Künste/ Academy of fine Arts_München/ Munich_DE
1995 – 1997	Meisterschülerin
1998	Diplom/ Diploma _Akademie der Bildenden Künste/ Academy of fine Arts_München/ Munich_DE
s. 1997	Atelier/ studio_München/ Munich_DE

Lehrtätigkeit / Teaching experience

2000 - 06	Assistentin/ Assistant professor von/ by Prof. Otto Künzli_Akademie der Bildenden Künste/ Academy of fine Arts_München/ Munich_DE
2003 - 04	Gastdozentin/ Guestprofessor_Fachhochschule_Düsseldorf_DE
2005 - 06	Gastdozentin/ Guestprofessor_Hochschule_Pforzheim_DE
2006 - 15	Professorin/ professor_Ädellab_Konstfack University College of Arts, Crafts and Design_Stockholm_SWE
s. 2015	Professorin/ professor_Akademie der Bildenden Künste/ Academy of fine Arts_München/ Munich_DE
2016 -20	Vizepräsidentin/ vice-president_Akademie der Bildenden Künste/ Academy of Fine Arts München/ Munich_DE
s. 2022	Präsidentin/president_Akademie der Bildenden Künste/ Academy of fine Arts_München/ Munich_DE

Kuratorische Tätigkeit / curatorship

2007	Kuratorin der Ausstellung/ Curator of the exhibition_Konnti_Helsinki_FIN
2012	Kuratorin der Ausstellung/ Curator of the exhibition_Ädellab –The State of Things_Die Neue Sammlung – International Design Museum_Pinakothek der Moderne_München/ Munich_DE
2014	Kuratorin der Ausstellung/ Curator of the exhibition_The Talking Table_Galerie Rossana Orlandi_Mailand/ Milan_ITA
2015	Kuratorin der Ausstellung/ Curator of the exhibition _LAGOMLAND_Galerie für Angewandte Kunst_München/ Munich_DE
2019	Kuratorin der Ausstellung/ Curator of the exhibition_SCHMUCKISMUS_Die Neue Sammlung – International Design Museum_Pinakothek der Moderne_München/ Munich _DE

Dr. Ellen Maurer Zilioli

+ 49 – (0)1577 – 3362236
info@maurer-zilioli.com
www.maurer-zilioli.com
München - Germany

Ust-IdNr. DE287600170



MAURER ZILIOLI

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen / works in public collectons

CODA Museum_Apeldoorn_NL

Cooper Hewitt_Smithsonian National Design Museum_New York_USA

Die Neue Sammlung_Pinakothek der Moderne_München/ Munich_DE

Grassi Museum_Leipzig_DE

Hiko Mizuno College of Jewelry_Tokyo_JP

Alice and Louis Koch Collection_National Museum_Zürich_CHE

Københavns Kunstmuseum_Kopenhagen/ Copenhagen_DNK

Marzee Collection_Nijmegen_NL

Nasjonalmuseet for Kunst, Arkitektur og Design_Oslo_NOR

Röhsska Museum_Gothenborg_SWE

Schmuckmuseum Pforzheim_Pforzheim_DE



Dr. Ellen Maurer Zilioli

+ 49 – (0)1577 – 3362236

info@maurer-zilioli.com

www.maurer-zilioli.com

München - Germany

Ust-IdNr. DE287600170